

Bekanntmachung.

Der zu Ostern dieses Jahres ins Leben tretenden neuen Klasse der hiesigen Bürgerschule sind die wöchentlichen Beiträge unter Zustimmung der Gemeindevertreter folgendermaßen bestimmt worden:

dritten Abtheilung durchgängig auf 6 pf.

zweiten Abtheilung

| | |
|----------|--------------------|
| Classe 1 | } auf 1 ngr. 5 pf. |
| " 2 | |
| " 3 | |
| " 4 | } auf 1 ngr. 3 pf. |
| " 5 | |
| " 6 | |

ersten Abtheilung

| | |
|----------|--------------|
| Classe 1 | } auf 4 ngr. |
| " 2 | |
| " 3 | } auf 3 ngr. |
| " 4 | |
| " 5 | } auf 2 ngr. |
| " 6 | |
| " 6 par. | |
| " 7 | |

hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

den 31. März 1849.

Die Schul-Inspection.

Der Rath.

E. Beyer, Sup.

E. W. Gottschald.

Bekanntmachung.

Der hiesigen Stadt-Commun zugehörige bei der Chaussee-Abnahme an der Pausaer Straße gelegene neu angelegte Straße von Ostern laufenden Jahres an auf 3 Jahre verpachtet werden. Hierauf Reflectirende werden geladen,

den 13. April d. J.,

um Bietungstermine anberaumt ist, Vormittags vor 12 Uhr an der Rathsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

den 31. März 1849.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

Edictalladung.

Dem zu dem Vermögen des Gastwirts Johann Georg Ranspach, dessen offener Ueberschuldung wegen der Proceß zu eröffnen gewesen ist; so werden Gerichtswegen unbekannt und unbekannt Gläubiger desselben andurch geladen, den zwanzigsten April 1849

zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen, auch zu Anwesenheit mit dem Contradictor und über die Priorität unter sich den rechtlichen Verfahrens, hierauf

den dreißigsten Juli 1849

zur Anmeldung eines Präklusivbescheids sub poena publicati, ferner

den achten August 1849

zur Anmeldung eines Vergleichstermins, und im Falle der Nichteröffnung der Sache auf diesem Wege

den achtzehnten August 1849

zur Protokollierung und endlich

den siebenzehnten September 1849

zur Anmeldung eines Lokationserkenntnisses sub poena publicati oder durch gehörig legitimirte und, was Ausländer anzuweisen gerichtlicher Vollmacht versehene und ausreichend insoweit Bevollmächtigte, an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier vor

uns zu erscheinen, außerdem aber sich zu gewärtigen, daß Diejenigen, welche außenbleiben und nicht liquidiren, von gedachtem Schuldenwesen ausgeschlossen, ihrer Ansprüche sowie der Wiedererstattung in den vorigen Stand verlustig, nicht minder, daß Diejenigen, welche im Verhörstermine nicht erscheinen oder wegen Annahme eines zu treffenden Vergleichs sich entweder gar nicht, oder doch nicht deutlich erklären, für einwilligend geachtet werden sollen.

Auswärtige Gläubiger haben zu Annahme von Ladungen und Zufertigungen gehörig legitimirte Bevollmächtigte allhier zu bestellen.

Gräflich Hohenthal'sches Gericht Mühltröf, am 23. November 1848.

Stimmel, Ger.-Dir.

Bekanntmachung.

Der Vormund des von Gottlieb Wolf in Grün hinterlassenen unmündigen Sohnes Johann Gottlieb Wolfs hat mit der Wittwe Johanne Sophie Wolfin einen Kauf abgeschlossen, wornach letztere das Erbhaus für 325 Thlr. im Erbe käuflich nebst der Verbindlichkeit übernommen hat, ihrem Sohne in dem übernommenen Hause bis zum 14. Lebensjahr und von da an bis zum 21. Jahr in Krankheitsfällen bis zur Genesung und beim Dienstwechsel oder Arbeitslosigkeit vier Wochen lang freie obnontgeldliche Wohnung zu gestatten.

Dieser Verkauf wird im Interesse des obengedachten Unmündigen andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und diejenigen, welche ein Mehreres zu geben gesonnen sind, werden geladen, den 18. April 1849

vor uns an Gerichtsstelle des Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Lengensfeld, den 27. März 1849.

Herrschastl. Förstersche Gerichte das.

Kunze, Ger.-Dir.

Zimmerspäne - Auction.

40 Klößern und 20 Haufen Zimmerspäne sollen gegen gleich baare Bezahlung und unter der Bedingung der Abfuhr bis zum 14. April an den Meistbietenden verkauft werden.

Erstehungslustige haben sich

Mittwoch den 4. April d. J. früh 9 Uhr

auf unterzeichnetem Werkplaz einzufinden.

Elstertal, den 31. März 1849.

Der Abtheilungs-Ingenieur
Kell.

Im Auftrage Herrn Bezirkssteuer-Einnehmers Blesner habe ich die demselben zugehörigen Immobilien in Plauen, als:

1) das Wohnhaus am Kinnelberge Nr. 771 des Brandcassentasters und

2) das unweit dieses Hauses gelegene, 1 Acker 141 □ Ruthen enthaltende Feld Nr. 1005 des Flurbuchs

meistbietend zu verkaufen. Kauflustige werden eingeladen, sich dazu Donnerstag den 5 April d. J. Mittags um 1 Uhr

in meiner Behausung einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die zu versteigernden Immobilien können vorher in Augenschein genommen, auch die Bedingungen bei mir eingesehen werden.

Plauen, den 28. März 1849.

Adv. Wieprecht.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich außer meinem Webl- und Victualienhandel auch fertige Hemden, Vorhemdchen, Kragen, Manchetten, sowie auch Strumpfwaren verkaufe.

Joh. Christ. Fraissinet.